



CARE ALISIEREN

Fortbildungsprogramm

für Führungskräfte und Beschäftigte
in der Pflege und Betreuung

1. Halbjahr 2018

Die tägliche Arbeit im Gesundheitswesen ist durch eine starke Dynamik, eine hohe Arbeitsverdichtung, kurze Kontakte und große Verantwortung gekennzeichnet.

Die unterschiedlichen Bedarfe und Bedürfnisse der pflegebedürftigen Personen in ihrer Individualität führen zu konstant hohen Anforderungen. Fachkräfte als auch deren Vorgesetzte benötigen ein breites fachspezifisches Wissen und besondere persönliche Kompetenzen. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit spielen für Fachkräfte eine große Rolle bei der Bewältigung von täglichen Herausforderungen. Leitungskräfte wiederum stehen Herausforderungen bei der Personalplanung und -entwicklung gegenüber. Gleichzeitig müssen ihnen Möglichkeiten der Struktur- und Prozessplanung bekannt sein, die die aktuellen Entwicklungen einschließen. Wir bieten Ihnen Anregungen und Handlungsmöglichkeiten mit dem Ziel, den Anforderungen der täglichen Arbeit adäquat zu begegnen und den maximalen Erfolg für Ihre Einrichtung zu erreichen.

Das CAREalisieren Programm für das erste Halbjahr 2018 beschäftigt sich mit der Vielzahl der aktuellen sowie kontinuierlichen Herausforderungen im Alltag der Pflege- und Betreuungskräfte. Wir bieten Ihnen Fortbildungen rund um das Thema Tagespflege, Demenz, den Pflegestärkungsgesetzen und den Begutachtungsrichtlinien sowie viele verschiedene Themen für die Bereiche Pflege und Betreuung an.

Wünschen Sie eine Inhouse-Schulung? Sprechen Sie uns gerne an. Je klarer die Wünsche und die Ziele der Fortbildung umrissen werden, umso passgenauer können wir sie gemeinsam konzipieren und durch unsere große Auswahl an Dozent*innen ausrichten. Diese legen großen Wert auf eine fundierte Auftragsklärung. Damit am Ende auch das entsteht, was Sie weiterbringt: neue Kenntnisse und Kompetenzen, die Ihre Mitarbeiter*innen in ihrem Arbeitsalltag direkt anwenden können.

Wir freuen uns, Sie bald als Teilnehmer*in unseres Fortbildungsprogramms begrüßen zu dürfen und sind für Anregungen und Themenwünsche jederzeit dankbar.



Reza Mazhari



Veronika Warga

Themen

JANUAR

Das neue Bundesdatenschutzgesetz – Umsetzung in der Pflege (2-Tages-Seminar nach DS-GVO).....	5
Dienst- und Tourenplan in der ambulanten Pflege effizient gestalten.....	7
Demenz und Delir – Unterscheidung und Abgrenzung.....	8
Von Anfang an dabei – Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“	9
Die Seele baumeln lassen – Entspannungsmethoden in der Betreuungsarbeit ...	10

FEBRUAR

Da bleibt kein Auge trocken – Humor in der Altenpflege	11
Mit einem Bein im Knast – Rechtliche Fragen in der Pflege	12
Geistige Behinderung und Demenz.....	13
„Auf ein Wort ...“ – Aktivierung und Begleitung durch Sprache und Poesie	14
Tagespflege wirtschaftlich führen – Konzeptionelle und wirtschaftliche Möglichkeiten	15
Updateseminar für Datenschutzbeauftragte in der Pflege zum EU DS-GVO und dem neuen Bundesdatenschutzgesetz	16

MÄRZ

Jetzt! Angebote zur Unterstützung im Alltag weiterentwickeln.....	17
Die MDK-Begutachtung sicher begleiten und gestalten.....	18
Pflegegradmanagement (PSG II) in der Praxis sicher gemacht und Umgang mit Widersprüchen	19

Übersicht

APRIL

Integrative Validation – „Wie gehe ich mit chronisch desorientierten alten Menschen um?“	20
Fortbildung von Freiwilligen in Angeboten zur Unterstützung im Alltag	21
Sitztanz zum Thema „Seefahrt“	22
Beratungswissen 2018: Was muss man für die praktische Beratung zu SGB V, XI und XII wissen?	23
Mehr Sicherheit durch effizientes Risikomanagement unter Berücksichtigung der Expertenstandards des DNQP	24
Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität“ – Einsatzmöglichkeiten bei Demenzerkrankten	25

MAI

Umgang mit „schwierigen“ Angehörigen	26
Kommunikation und Selbstwahrnehmung in der Pflege	27
„Sexualität – (k)ein Thema in der Altenpflege?“	28
Mit allen Sinnen – Menschen mit fortgeschrittener Demenz einfühlsam begleiten	29

Informationen	30
---------------------	----

Anmeldecoupon	31
---------------------	----

15. + 16. Januar 2018

Das neue Bundesdatenschutzgesetz – Umsetzung in der Pflege (2-Tages-Seminar nach DS-GVO)

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Unter der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) sind die Anforderungen an eine*n Datenschutzbeauftragte*n klar geregelt. Mitarbeitende, die zur*zum Datenschutzbeauftragten ernannt werden sollen, müssen nach Art. 37 DS-GVO über das notwendige Fachwissen verfügen. Hierzu gehören die Anforderungen der DS-GVO als auch die des nationalen Rechts. In Deutschland ist dies das Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetz (DSAnpUG-EU) bzw. seit 01.07.17 das neue BDSG. Durch das DSAnpUG-EU und dem neuen BDSG werden die Regelungen der DS-GVO auf nationaler Ebene präzisiert und ergänzt.

In dieser zweitägigen Ausbildung zur*zum Datenschutzbeauftragten wird das notwendige Fachwissen zu den beiden Gesetzen vermittelt. Anhand praktischer Beispiele und Checklisten werden die Teilnehmenden auf ihre zukünftige Arbeit als Datenschutzbeauftragte vorbereitet. Am Ende der Veranstaltung erhalten sie eine Teilnahmebestätigung, welche das notwendige Fachwissen nach Art. 37 DS-GVO bescheinigt.

Dieses Seminar richtet sich an Einsteiger*innen im Thema Datenschutz. Kompakt an zwei Tagen werden alle notwendigen Grundlagen der DS-GVO und des DSAnpUG-EU sowie dem neuen BDSG vermittelt, um die Aufgaben einer*s Datenschutzbeauftragten erfüllen zu können.

(Weitere Informationen auf der nächsten Seite)

15. + 16. Januar 2018

Das neue Bundesdatenschutzgesetz – Umsetzung in der Pflege (2-Tages-Seminar nach DS-GVO)

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Dazu gehören die folgenden Themengebiete:

Überblick:

- Relevante Gesetze • Persönlichkeitsrechte • Begriffsbestimmungen

Grundsätze:

- Zulässigkeit der Datenverarbeitung • Einwilligungen
- Privacy by Design/Default

Betroffenenrechte:

- Informationspflichten • Auskunftsrechte • Recht auf Löschung

Datenschutzbeauftragte:

- Bestellung des DSB • Rechte & Pflichten des DSB • Aufgaben des DSB

Haftung & Sanktionen:

- Arbeitsweise der Aufsichtsinstanzen • Haftungen • Sanktionen

Internationaler Datenschutz:

- Datenverarbeitung innerhalb eines Konzerns • Datenverarbeitung in der EU
- Datenübermittlung außerhalb der EU

Verantwortlichkeiten und Auftragsverarbeitung:

- Pflichten des Unternehmens • Auftragsverarbeitung (Outsourcing)
- Folgenabschätzung • Dokumentationspflichten

Arbeitsweise Vermittlung von Fachwissen zu den beiden Gesetzen, praktische Beispiele und Anwendung von Checklisten

Teilnehmende Alle Interessierten

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozent Werner Heinen, Trainer, Dozent,
Unternehmensberater für Wirtschaft und Soziales

Teilnahmegebühr 395 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 22. Dezember 2017

22. Januar 2018

Dienst- und Tourenplan in der ambulanten Pflege effizient gestalten

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Mit einer gut orientierten Dienst- und Tourenplanung steht und fällt der wirtschaftliche Erfolg einer ambulanten Pflegeeinrichtung. Dabei müssen in der Planung die Mitarbeiter*innen- und Kund*innenwünsche stets berücksichtigt werden. Hinzu kommt, dass der Tourenplan für die Abrechnungsprüfung in Präzision der Soll- und Ist-Zeit übereinstimmen muss. Eine mitarbeiter*innenorientierte Dienstplangestaltung dient in der Zukunft auch dazu, Mitarbeiter*innen zu binden und zu gewinnen.

In diesem Seminar werden zunächst die gesetzlichen Rahmenbedingungen, das Arbeitsrecht und die Fürsorgepflicht beleuchtet. Anhand von Praxisbeispielen werden verschiedene Varianten der Einsatz- und Tourenplanung von der Vorbereitung bis zur Umsetzung vorgestellt und miteinander erarbeitet. Des Weiteren erfahren die Teilnehmenden, auf was es beim Tourenplan hinsichtlich der Abrechnungsprüfung ankommt und wie man mit kurzfristigen Ausfällen bei der Dienstplanung umgeht und die Pflege sichert.

Arbeitsweise Intensiv-Workshop

Teilnehmende Geschäftsführer*innen, Inhaber*innen, Pflegedienstleitungen, stellv. Pflegedienstleitungen, Praxisanleiter*innen

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozent Werner Heinen, Trainer, Dozent,
Unternehmensberater für Wirtschaft und Soziales

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 28. Dezember 2017

25. Januar 2018

Demenz und Delir – Unterscheidung und Abgrenzung

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die Bezeichnung Demenz wird als Oberbegriff für unterschiedliche Formen von demenziellen Erkrankungen verwendet. Mit einer Demenzerkrankung sind eine Vielzahl von Symptomen verbunden. Die Unterscheidung zwischen einer altersbedingten nachlassenden geistigen Leistungsfähigkeit oder einer vorübergehenden eingeschränkten Leistungsfähigkeit und einer manifesten Demenzerkrankung ist gerade im Anfangsstadium häufig schwierig.

Nicht selten treten Zustände von Delir insbesondere nach erfolgten Operationen oder einer sich plötzlich veränderte Situation auf. Eine Bewusstseins-trübung wie beim Delir ist jedoch keine Demenzerkrankung, obwohl auch Gedächtnis-, Denk- und Orientierungsstörungen auftreten. Ein Delir muss, als ein ernst zu nehmendes Symptom, jedoch in anderer Weise therapiert werden als eine Demenz.

Beide voneinander zu unterscheiden ist ein Themenbereich dieses Seminares. Ein wichtiger Faktor können bauliche Maßnahmen sowie kleinere dekorative Maßnahmen sein, um die Orientierung zu fördern. Ein spezialisierter Innenarchitekt gibt Ratschläge und zeigt Lösungsvorschläge auf, wie solche Maßnahmen aussehen könnten.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Diskussionen, Bearbeitung von Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch

Teilnehmende Leitungskräfte, Fachkräfte in Einrichtungen der ambulanten und (teil-) stationären Pflege und Kurzzeit-Tagespflege

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozent Dr. Konstantin Lekkos, Chefarzt Geriatrie Helios Klinikum Hildesheim,
Benjamin Kucera, Architekt

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 29. Dezember 2017

26. Januar 2018 / 1. Termin

08. Februar 2018 / 2. Termin

Von Anfang an dabei – Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Am 06. Oktober 2017 wurde auf der Konsensus-Konferenz des DNQP der neue Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ konsolidiert. Dieser Expertenstand fordert von Pflegefachkräften und allen anderen tätigen Berufsgruppen eine person-zentrierte Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz.

Im Mittelpunkt steht dabei die Beziehungsgestaltung und -förderung von Menschen mit Demenz. Diese Fortbildungsveranstaltung wird auf Besonderheiten im Umgang eingehen. Die Teilnehmer*innen werden Lösungsvorschläge kennenlernen, die ihnen in Pflege und Betreuung dem Umgang mit Menschen mit Demenz erleichtern. Die Inhalte der Veranstaltung werden dem jeweiligen aktuellen Stand der wissenschaftlichen und methodischen Begleitung durch den DNQP angepasst.

Inhalte:

- Aktualisierung gerontopsychiatrischen Fachwissens Schwerpunkt Demenz
- Notwendigkeit, Zielsetzung und Begründung
- Person-zentrierte Haltung und Praktiken
- Kommentierung der einzelnen Standardebenen mit Vorschlägen zur Anwendung
- Umsetzung und Implementierung, Pflegeprozessdokumentation in der Pflege- und Betreuung

Arbeitsweise Fachlicher Input, Arbeit am Fallbeispiel

Teilnehmende Führungs- und Pflegefachkräfte in der ambulanten und (teil-) stationären Pflege, Mitarbeiter*innen des Sozialen Dienstes und in Beratungseinrichtungen, Betreuungskräfte

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozent*in 1. Termin: Hermann-Josef Ahmann, Diplom-Ökonom, Einrichtungsleiter
2. Termin: Manuela Ahmann, Diplom-Medizinpädagogin, Dozentin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin, Multiplikatorin Strukturmodell

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 02. Januar 2018

31. Januar 2018

Die Seele baumeln lassen – Entspannungsmethoden in der Betreuungsarbeit

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die Fähigkeit, sich zu entspannen, ist für viele Menschen der rettende Anker im alltäglichen Durcheinander. Doch gerade Senior*innen fällt es aufgrund von Krankheit und Veränderungen der Lebenssituation oft besonders schwer, Stress abzubauen. Liegen zusätzlich noch kognitive Einschränkungen vor, verschärft sich die Situation und das Gehirn arbeitet ohne Pause. Gedächtnis- und Konzentrationsschwierigkeiten, Nervosität und Schlafstörungen können Folgen sein und lassen den Alltag für alle Beteiligten zur Herausforderung werden.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in verschiedene Entspannungsmethoden für Senior*innen, die sie in Ihrer Betreuungsarbeit anwenden können. Praktische Übungen zeigen die Anwendung von autogenem Training, kleineren Massagen, Aromaölen und deren Wirkung.

Arbeitsweise Fachlicher Input und Übungen
→ Bitte Gymnastikmatte mitbringen!

Teilnehmende Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI und alle Interessierten

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozentin Tanja Lisi, Entspannungspädagogin

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 05. Januar 2018

01. Februar 2018

Da bleibt kein Auge trocken – Humor in der Altenpflege

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Humor ist Trumpf – auch und besonders im Umgang mit demenziell veränderten Menschen.

Schließlich sind wir bestrebt, dem „Normalitätsprinzip“ folgend, dass Leben in einer Pflegeeinrichtung eben genau so „normal“ zu gestalten, wie außerhalb derselben. Und gelacht werden sollte im Leben doch herzlich und möglichst viel. Berührungsgängste werden im Seminar rasch abgebaut. Ein würde- sowie respektvoller Umgang mit alten Menschen und Humor sind keine Gegensätze, sondern sich positiv auf das psychosoziale Wohl auswirkende Elemente.

Durch den Einbezug von Humor kann es gelingen, dass Wohlbefinden und die Lebensqualität der Bewohner*innen nachhaltig zu steigern. Humor entspannt und hilft dabei, Krankheiten oder Verlusterfahrungen besser zu verarbeiten, zugleich wird die Beziehung zur Bewohner*in durch humorvollen Umgang positiv beeinflusst.

Die positiven Auswirkungen kommen zudem neben den Bewohnenden und dessen Angehörigen nicht zuletzt auch dem Personal zugute.

Sie lernen im Seminarverlauf verschiedene Möglichkeiten kennen, wie Humor oder auch Clownerie in einer Pflegeeinrichtung sinnvoll eingesetzt werden kann.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Diskussionen, Bearbeitung von Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch

Teilnehmende Leitungskräfte, Fachkräfte in Einrichtungen der ambulanten und (teil-) stationären Pflege und Kurzzeit-Tagespflege, Mitarbeitende im sozialen Dienst, Betreuungskräfte gem. §43b SGB XI (Alltagsbegleiter)

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozent Bernd Hoffmann, Diplom-Sozialpädagoge, Dozent und Gutachter im Gesundheitswesen, Geschäftsführer und Einrichtungsleiter

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 04. Januar 2018

06. Februar 2018

Mit einem Bein im Knast – Rechtliche Fragen in der Pflege

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die Pflege birgt rechtliche Risiken für Arbeitnehmer*innen, die vielen unbekannt sind, z. B. arbeitsrechtliche, deliktische, strafrechtliche und datenschutzrechtliche Problemstellungen.

Ebendiese rechtlichen Haftungsrisiken sollen im Rahmen dieser Fortbildung vermittelt werden. Dabei sollen die Teilnehmenden für rechtliche Belange im beruflichen Alltag sensibilisiert werden, um daraus Rückschlüsse ziehen zu können. Im Zuge dessen werden Grauzonen deutlich gemacht und besprochen.

Ziel ist es, dass die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, zu erkennen, wann entsprechende Grauzonen betreten und rechtliche Grenzen überschritten werden. Weiterhin soll die Differenzierung verschiedener und möglicherweise betroffener Rechtsgebiete vermittelt werden.

Arbeitsweise Vermittlung und Erläuterung von rechtlichen Grundlagen, Vertiefung und Anwendung von Wissen, praktische Fallarbeit

Teilnehmende Mitarbeitende der Pflege sowie Betreuung, Ehrenamtliche, Sozialarbeiter*innen, am Thema Interessierte

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozentin Laura Elaine Hoffmann, Rechtsanwältin

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 04. Januar 2018

08. Februar 2018

Geistige Behinderung und Demenz

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Menschen mit geistiger Behinderung werden heute immer älter. Das führt dazu, dass klassische Alterserkrankungen sich zunehmend ausbilden. Eine Krankheitsgruppe, die sich zunehmend in dieser Personengruppe zeigt, sind Demenzen.

Das Tagesseminar vermittelt den Teilnehmer*innen einen Einstieg in die verschiedenen Krankheitsbilder der Demenz und in ihre Verläufe. Es werden ebenfalls typische Symptome vorgestellt, aber es wird auch für die Perspektive der Betroffenen geworben. Nur auf diesem Wege erscheint das Verhalten in der Demenz weniger „exotisch“, ja mitunter verständlich und nachvollziehbar. Hierzu wird dann das sogenannte „herausfordernde Verhalten“ thematisiert.

Ein weiteres Themenfeld sind klassische Interventionsansätze zur Betreuung von Menschen mit Demenz. Hier wird mit den Teilnehmer*innen des Seminars zusammen erarbeitet, inwieweit diese Ansätze und Methoden sich in die tägliche Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung, die eine Demenz zusätzlich entwickelt haben, integrieren lassen.

Arbeitsweise Vortrag, Übungen, Fallarbeit

Teilnehmende Alle am Thema Interessierte aus der Behindertenarbeit

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozent Stephan Kostrzewa: exam. Altenpfleger, Diplom-Sozialwissenschaftler, Chefredakteur „Palliativpflege heute“, Fachbuchautor, Inhaber „Institut für palliative und gerontopsychiatrische Interventionen“, Studienleiter bei der PPM Akademie, Promovierender am Institut für Allgemeinmedizin der Universität Duisburg/Essen.

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 12. Januar 2018

19. Februar 2018

„Auf ein Wort ...“ –

Aktivierung und Begleitung durch Sprache und Poesie

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Der durchschnittliche, im Alltag verwendete aktive Wortschatz liegt zwischen 3000 und 8000 Wörtern. Wir verstehen aber fünf- bis zehnmal so viel (passiver Wortschatz). Durch Einsamkeit, Alter, Krankheit und Demenz wird der Wortschatz geringer bzw. versiegt ganz. Der Wortschatz kann jedoch durch Training und gezielte Aktivierung länger erhalten bleiben.

Es werden Übungen und Aktivierungseinheiten vorgestellt und praktisch erprobt, die den Umgang und die Freude an Wörtern in den Mittelpunkt stellen. Dazu zählen Lieder, Gedichte, Geschichten, Reimgeschichten, Elfchen, Fantasiereisen, Teekesselchen, Rätsel und Wortspiele. Ebenso gehören die bedeutendsten Wörter des 20. Jahrhunderts, verschwindende Wörter (wie z.B. Wählscheibe, Telefonzelle, Fräulein), Wörter des Jahres, Liebesgedichte und das Poesiealbum dazu.

Ziel ist, Ideen für die eigene Aktivierungsarbeit zu bekommen, Aktivierungseinheiten zu entwickeln und diese für das eigene Klientel anzupassen.

Die Teilnehmenden erhalten zahlreiche Impulse, ihre Aktivierungs- und Betreuungsarbeit durch neue Ideen, Spiele und Übungen zu ergänzen und sie sofort im Einrichtungsalltag umzusetzen.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Gruppenarbeit, praktische Übungen, kollegialer Austausch

Teilnehmende Seniorenbegleiter*innen, Beschäftigte in der Betreuung, ehrenamtlich Engagierte

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozentin Dorothee Rottmann-Heuer, Diplom-Pädagogin, Gedächtnistrainerin

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 24. Januar 2018

21. Februar 2018

Tagespflege wirtschaftlich führen – Konzeptionelle und wirtschaftliche Möglichkeiten

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die Zahl der Tagespflegeeinrichtungen nimmt in Niedersachsen überproportional zu. Das Angebot hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt und gehört zu einem wichtigen Bestandteil der ambulanten Versorgung Pflegebedürftiger. In Zukunft gilt es die Tagespflege strukturell zu optimieren. Hierzu gehört die konzeptionelle Weiterentwicklung und Erweiterung der Dienstleistungen. Zentrale Frage ist hierbei die Finanzierung. Welche Leistungen werden wie finanziert und wie führe ich erfolgreich Vergütungsverhandlungen?

Konzeption/Struktur:

- Konzeptionelle Möglichkeiten
- Leistungsinhalte einer Tagespflege
- Aufbau und Struktur
- Zusätzliche Dienstleistungen
- Personelle Anforderungen

Finanzierung:

- Vergütungen
- Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Pflegesatzkalkulation
- Grundlagen der Vergütungsverhandlungen

Arbeitsweise Fachlicher Input, Austausch, Diskussionen

Teilnehmende Führungskräfte

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozent Udo Winter, Diplom-Sozialgerontologe, Fachbuchautor,
Aufbau und Leitung einer Tagespflegeeinrichtung

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 26. Januar 2018

26. Februar 2018

Updateseminar für Datenschutzbeauftragte in der Pflege zum EU DS-GVO und dem neuen Bundesdatenschutzgesetz

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Mit der im Mai 2016 verabschiedeten europäischen Grundverordnung (DS-GVO) werden die bestehenden europäischen und nationalen gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz einheitlich novelliert. Die DS-GVO muss spätestens mit Inkrafttreten am 25. Mai 2018 (auch in allen Pflegeeinrichtungen in Deutschland) umgesetzt werden.

Die Teilnehmenden lernen kompakt an einem Tag, welche Datenschutz-Regelungen bestehen bleiben, welche Änderungen ggf. notwendig sind und welche neuen Themen sie sich in ihrer Arbeit als Datenschutzbeauftragte*r widmen müssen. Damit die Umsetzung in ihrem Unternehmen leichter fällt, erhalten sie eine Checkliste. Während des Seminars wird anhand von Praxisbeispielen die Checkliste erarbeitet.

Dieses Updateseminar richtet sich an Datenschutzbeauftragte oder Geschäftsführende, die sich mit den geänderten Anforderungen der neuen europäischen DS-GVO vertraut machen wollen. Es werden alle notwendigen Grundlagen vermittelt, um die Aufgaben eines Datenschutzbeauftragten nach DS-GVO ab Mai 2018 erfüllen zu können.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Arbeit an Fallbeispielen

Teilnehmende Datenschutzbeauftragte, Geschäftsführer*in

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozent Werner Heinen, Trainer, Dozent,
Unternehmensberater für Wirtschaft und Soziales

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 30. Januar 2018

01. März 2018

Jetzt! Angebote zur Unterstützung im Alltag weiterentwickeln

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Das Seminar richtet sich insbesondere an bereits anerkannte Anbieter von Angeboten zur Unterstützung im Alltag. Mit Einführung der Pflegestärkungsgesetze und der 2017 in Kraft getretenen niedersächsischen Anerkennungsverordnung gab es in den §§ 45 a-c SGB XI zahlreiche Änderungen anerkennungs- und leistungsrechtlicher Bedingungen. Der erweiterte Personenkreis, die ergänzten Angebotsformen, die neuen Leistungsbeträge und die neuen Qualifikationsanforderungen eröffnen für die Anbieter Gestaltungsspielräume und stellen die Koordinator*innen vor neue Herausforderungen.

Dieses Seminar informiert über die gesetzlichen Grundlagen und will die Teilnehmer*innen dazu anregen, bestehende Konzepte der Beratung, Fortbildung der Ehrenamtlichen, Leistungsangebote für Pflegebedürftige und Angehörige zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Diskussionen, Gruppenarbeit

Teilnehmende Koordinator*innen der Angebote zur Unterstützung im Alltag (früher NBEA), Verantwortliche in Trägerorganisationen, Mitarbeitende in Senioren- und Pflegestützpunkten

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover*

Dozentin Birgit Wolff, Fachreferentin, LVG & Afs Nds. e. V.

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 06. Februar 2018

13. März 2018

Die MDK-Begutachtung sicher begleiten und gestalten

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die Schaffung der neuen Definition von Pflegebedürftigkeit durch das PSG II bringt auch die Einführung der fünf Pflegegrade anstelle der bisherigen drei Pflegestufen mit sich. Grundlage für die Einstufung in Pflegegrade und die Gleichbehandlung aller Pflegebedürftigen sind seit 2017 neue Begutachtungsrichtlinien. Sie sind modular aufgebaut und messen den Grad der Selbstständigkeit in den pflegerelevanten Bereichen des täglichen Lebens.

Die Fortbildung stellt das Begutachtungsverfahren nach den Richtlinien des GKV Spitzenverbands vor und thematisiert die Vorbereitung und Durchführung der Begutachtung (einschließlich Pflegegradmanagement). Die Einbindung der Begutachtung in den Pflegeprozess sowie die Verknüpfung zwischen Entbürokratisierung der Pflegedokumentation und Begutachtungsassessment sind ebenso Schwerpunkte der Fortbildung.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Arbeit am Fallbeispiel

Teilnehmende Führungs- und Pflegefachkräfte in der ambulanten und (teil-) stationären Pflege, Mitarbeiter*innen des Sozialen Dienstes und in Beratungseinrichtungen

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozentin Manuela Ahmann, Diplom-Medizinpädagogin, Dozentin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin, Multiplikatorin Strukturmodell

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 12. Februar 2018

14. März 2018

Pflegegradmanagement (PSG II) in der Praxis sicher gemacht und Umgang mit Widersprüchen

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Pflegegradmanagement bedeutet, die Organisation und Sicherstellung der fachgerechten Pflegegrade für alle Leistungsbezieher*innen in stationären Einrichtungen und in der ambulanten Versorgung. Allen Beteiligten muss bewusst sein, welche unterschiedlichen Auswirkungen ein nicht funktionierendes Pflegegradmanagement auf die Organisation und die Leistungsbezieher*innen haben. Die neuen Begrifflichkeiten bergen dabei die Gefahr von Fehleinschätzungen und Fehlinterpretationen.

Die Fortbildung stellt die Begutachtungsrichtlinien und das neue Begutachtungsinstrument vor und thematisiert die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Begutachtung (Pflegegradmanagement). Die Einbindung in die Pflegeprozessgestaltung und die Verknüpfung zwischen der Entbürokratisierung der Pflegedokumentation/Strukturmodell (SIS) und den Begutachtungsmodulen werden ebenso thematisiert. Der Umgang mit Widersprüchen zum gerechten Pflegegrad und der Umgang mit dem MDK während der Begutachtung sind weitere Schwerpunkte.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Diskussionen, Bearbeitung von Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch

Teilnehmende Führungs- und Pflegefachkräfte in der ambulanten und (teil-)stationären Pflege, Mitarbeiter*innen des Sozialen Dienstes und in Beratungseinrichtungen

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozentin Manuela Ahmann, Diplom-Medizinpädagogin, Dozentin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin, Multiplikatorin Strukturmodell

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 16. Februar 2018

05. April 2018

Integrative Validation – „Wie gehe ich mit chronisch desorientierten alten Menschen um?“

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Validation heißt, die im Verhalten liegenden Gefühle zu verstehen. Jemand validieren heißt, seine Gefühle anzuerkennen, ihm sagen, dass seine Gefühle wahr sind. Diese Kommunikationstechnik zielt darauf ab, u. a. das Selbstwertgefühl und Wohlbefinden von Menschen die an Demenz erkrankt sind wiederherzustellen, Stress zu reduzieren und den Rückzug in die Versunkenheit zu verlangsamen. Durch Nicole Richards wurde die Arbeitsmethode der Validation weiter modifiziert, so entstand die „Integrative Validation“.

Inhalt:

- Kurze Darstellung der medizinischen Grundlagen zum Krankheitsbild der Demenzen
- Realitätsorientierungstraining zur Abgrenzung der Validation
- Ziele, Grundprinzipien, Methoden und einzelne Techniken der Validation/IVA
- Schritte zur Validationsanwendung
- Die Visualisierung der Validation in den Pflegedokumenten am Beispiel

Arbeitsweise Fachlicher Input, Arbeit am Fallbeispiel

Teilnehmende Führungs- und Pflegefachkräfte in der ambulanten und (teil-) stationären Pflege, Mitarbeiter*innen des Sozialen Dienstes und in Beratungseinrichtungen, Betreuungskräfte

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozentin Manuela Ahmann, Diplom-Medizinpädagogin, Dozentin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin, Multiplikatorin Strukturmodell

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 06. März 2018

11. April 2018

Fortbildung von Freiwilligen in Angeboten zur Unterstützung im Alltag

10:00 Uhr - 14:30 Uhr

Ziele/Inhalte Freiwillige bzw. Ehrenamtliche in Angeboten zur Unterstützung im Alltag können in Betreuungsangeboten für Gruppen und Einzelne sowie in Alltags- und Pflegebegleitung eingesetzt werden.

Nach Einführung des Pflegestärkungsgesetzes II wurden bundesweit geltende Qualitätsanforderungen für den Einsatz von ehrenamtlichen Helfer*innen eingeführt. In Niedersachsen existieren mit der 2017 in Kraft getretenen Anerkennungsverordnung neue Regelungen für Fortbildungen und Praxisbegleitung. Dazu gehören zielgruppen- und angebotsspezifische Fortbildungsangebote, die Grund- und Notfallwissen im Umgang mit Pflegebedürftigen im Umfang von mindestens 30 Stunden umfassen.

Dieses Seminar informiert über die rechtlichen Rahmenbedingungen und bietet als Workshop im gegenseitigen Austausch Impulse zur Ausgestaltung von Qualifizierungsmaßnahmen von Freiwilligen.

Arbeitsweise Workshop mit fachlichem Input sowie Diskussionen und Gruppenarbeit

Teilnehmende Koordinator*innen der Angebote zur Unterstützung im Alltag (früher NBEA), Verantwortliche in Trägerorganisationen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover*

Dozentin Birgit Wolff, Fachreferentin, LVG & Afs Nds. e. V.

Teilnahmegebühr 70 Euro (inkl. Getränke und kleiner Snack)

Anmeldeschluss 13. März 2018

12. April 2018

Sitztanzen zum Thema „Seefahrt“

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte „Tanzen im Sitzen“ nach bekannten Melodien bietet die Chance, Menschen körperlich und geistig zu aktivieren, Alltagsbewegungen zu erhalten und damit das Wohlbefinden zu steigern.

„Tanzen im Sitzen“ ist eine eigenständige Tanzform, die nicht nur auf die Bedürfnisse älterer Menschen mit unterschiedlichen Krankheiten abgestimmt ist, sondern auch junge Menschen mit Behinderungen begeistern kann. Das Gemeinschaftserlebnis fördert die Kommunikation und die Koordination, trainiert das Gedächtnis und die rehabilitierende Wirkung stärkt das Selbstwertgefühl ebenso wie die Selbstheilungskräfte.

Arbeitsweise Im Stuhlkreis werden Tänze aus den verschiedenen Kategorien durchgeführt, die Wirkung auf körperlicher, geistiger und sozialer Ebene erfahren und das Konzept vom Bundesverband Seniorentanz besprochen.

Teilnehmende Seniorenbegleiter*innen, Heilerzieher*innen, alle Interessierten

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover*

Dozentin Ingrid Johanna Heyse, Tanzleiterin „Tanzen im Sitzen“, Bundesverband Seniorentanz; Ganzheitliche Gedächtnistrainerin, Bundesverband Gedächtnistraining; Gerontotherapeutin nach Dr. Udo Baer

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 14. März 2018

12. April 2018 / 1. Termin

16. Mai 2018 / 2. Termin

Beratungswissen 2018: Was muss man für die praktische Beratung zu SGB V, XI und XII wissen?

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die ambulanten Leistungen, insbesondere der Pflegeversicherung haben eine hohe Dynamik: ständige Änderungen gehören seit Jahren dazu. Aber auch in der Behandlungspflege oder der Sozialhilfe gibt es viele Änderungen.

Das Seminar behandelt die für die Beratung wichtigsten Leistungen rund um die ambulante Pflege und vermittelt praxisnah, wie sie zu erklären und wie sie anzuwenden sind. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf der Vermittlung für die Kunden.

Arbeitsweise Fachlicher Input , kollegialer Austausch

Teilnehmende (Stellv.) Führungs- und Pflegefachkräfte in der ambulanten und (teil-) stationären Alten- und Krankenpflege, Tagespflege, Mitarbeitende in Senioren- und Pflegestützpunkten

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozent Andreas Heiber, Unternehmensberater und Fachbuchautor

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 14. März 2018

17. April 2018

Mehr Sicherheit durch effizientes Risikomanagement unter Berücksichtigung der Expertenstandards des DNQP

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Ob Dekubitus- und Sturzrisiko oder Maßnahmen gegen Mangelernährung und Schmerzerkennung: In der Betreuung pflegebedürftiger Menschen gilt es immer wieder Risiken zu erkennen, vorzubeugen und effizient zu bearbeiten.

Die Teilnehmenden erwerben in dieser Fortbildung Wissen über die Bedeutung und den Inhalt des Risikomanagements, einschl. Aktualisierung der Expertenstandards DNQP sowie des Pflegecontrolling-Systems. Sie sind in der Lage Pflegerisiken zu erkennen und zu bearbeiten (einschl. Umgang mit der Risikomatrix nach Strukturmodell/SIS). Sie kennen das Verfahren nach Risikoeintritt und können den Pflegebedarf ableiten. Die Teilnehmenden haben Einsichten in die am häufigsten auftretenden Risiken und können klare Reaktionen im Hinblick auf Dokumentation und Maßnahmenplanung vollziehen.

Ihr Nutzen:

Mehr Sicherheit durch effizientes Risikomanagement sowohl im klassischem Pflegeprozessmodell wie im Strukturmodell

Arbeitsweise Fachlicher Input, Diskussionen, Bearbeitung von Fallbeispielen, handlungsanleitende Maßnahmen

Teilnehmende Leitungskräfte, Fachkräfte in Einrichtungen der ambulanten und (teil-) stationären Pflege und Tagespflege

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozentin Manuela Ahmann, Diplom-Medizinpädagogin, Dozentin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin, Multiplikatorin Strukturmodell

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 21. März 2018

18. April 2018

Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität“ – Einsatzmöglichkeiten bei Demenzerkrankten

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die Ziele und Chancen der Bewegungsförderung bei Menschen mit Demenz sind Erhalt bzw. Wiedererlangung von Muskelkraft, Alltagsfähigkeit und Selbstständigkeit sowie eine Verbesserung der Lebensqualität und des Wohlbefindens.

Dies gilt auch für Menschen, die auf Grund von Immobilität besonders pflegebedürftig oder auch dementiell verändert sind.

Die Teilnehmenden erwerben in dieser Fortbildung Wissen über Ziele, Chancen, Grundlagen der Motorik und des Antriebs, Umgang mit dem Problem der Multimorbidität, aber auch über Möglichkeiten und Grenzen von Bewegungsangeboten für Menschen mit Demenz.

Initiieren von Bewegungsangeboten sowie der Expertenstandard „Sturzprophylaxe“ und die Erhaltung und Förderung der Mobilität werden einbezogen.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Arbeit am Fallbeispiel

Teilnehmende Führungs- und Pflegefachkräfte in der ambulanten und (teil-) stationären Pflege, Mitarbeiter*innen des Sozialen Dienstes und in Beratungseinrichtungen, Betreuungskräfte

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozentin Manuela Ahmann, Diplom-Medizinpädagogin, Dozentin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin, Multiplikatorin Strukturmodell

Teilnahmegebühr 195 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 21. März 2018

02. Mai 2018

Umgang mit „schwierigen“ Angehörigen

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Werden Angehörige in die Betreuung und Pflege von Patient*innen und Bewohner*innen integriert, entstehen oftmals Konflikte mit Mitarbeitenden. Während Mitarbeiter*innen mitunter erleben, dass Angehörige sich nur schwer auf die Pflege- und Betreuungskonzepte der Einrichtungen einstellen können, schildern Angehörige hingegen, dass sie sich durch das betreuende Team nicht wertgeschätzt und berücksichtigt fühlen. Es scheinen sich hier zwei verschiedene Sichtweisen unversöhnlich gegenüber zustehen.

Das vorliegende Seminar sensibilisiert Mitarbeiter*innen der Pflege und Betreuung für die Perspektive der Angehörigen. Diese sollten von Seiten der Mitarbeiter*innen als „Patient*innen 2. Ordnung“ gesehen und angesprochen werden. Hierzu gilt es neben der Perspektive von pflegenden Angehörigen auch ihre Bedürfnislage zu kennen, um eine verstehende Haltung entwickeln zu können. Im Weiteren vermittelt das Seminar Gesprächsmodelle, mithilfe derer Mitarbeiter*innen empathisch auf die Belange und Belastungen der Angehörigen eingehen können, um sie perspektivisch als Kooperationspartner*in zu gewinnen.

Arbeitsweise Seminar, Übungen, Vortrag, Fallarbeit, Diskussionen

Teilnehmende Alle, die Kontakt mit Angehörigen in ihrem Arbeitsalltag haben

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozent Stephan Kostrzewa: exam. Altenpfleger, Diplom-Sozialwissenschaftler, Chefredakteur „Palliativpflege heute“, Fachbuchautor, Inhaber „Institut für palliative und gerontopsychiatrische Interventionen“, Studienleiter bei der PPM Akademie, Promovierender am Institut für Allgemeinmedizin der Universität Duisburg/Essen.

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 06. April 2018

17. Mai 2018

Kommunikation und Selbstwahrnehmung in der Pflege

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Kommunikation und Selbstwahrnehmung in der Pflege beeinflussen täglich unsere Arbeit. Doch was tun, wenn man, nicht zuletzt durch die immer dünner werdende Personaldecke, schnell an seine Grenzen kommt und verbal ausfallend werden könnte?

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ sagt Schulz von Thun und hat einige Modelle zum besseren Verständnis entwickelt. Welchen Einfluss hat unsere eigene Haltung auf die Kommunikation. Welche Rolle spielen die Angehörigen in der heutigen Zeit? Sind Angehörige hilfreich oder Nervensägen?

Den Teilnehmenden werden Möglichkeiten und Wege aufgezeigt, mit Konflikten und Fehlern im Alltag besser umzugehen. Immer unter Betrachtung der eigenen Selbstwahrnehmung. Sie werden Gelegenheit haben mit den Kollegen in fachlichen Austausch zu gehen und Konfliktgespräche an Hand von Fallbeispielen zu üben.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Diskussionen und Bearbeitung von Fallbeispielen mit Erfahrungsaustausch

Teilnehmende Pflegefachkräfte aus allen ambulanten, stationären/teilstationären Bereichen

Ort Akademie des Sports,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Dozentin Stefanie Meyer, Fachkrankenschwester für Onkologie und Palliativmedizin,
Stationsleitung

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 24. April 2018

24. Mai 2018

„Sexualität – (k)ein Thema in der Altenpflege?“

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Die Sehnsucht nach körperlicher Zuwendung, Zärtlichkeit und Sexualität ist in jeder Lebensphase von Bedeutung – auch im Alter und bei Krankheit. In der Altenpflege führt dies oft zu Verunsicherungen bei allen Beteiligten – dem Pflegepersonal, den Angehörigen und den älteren Menschen selbst.

Die Fortbildung ist ein Angebot für Pflegekräfte, über dieses sensible Thema ins Gespräch zu kommen und einen angemessenen Umgang damit zu finden.

Es werden fachliche Informationen vermittelt und die Teilnehmenden darin unterstützt, die eigene Wahrnehmung und individuellen Handlungsspielräume zu erweitern.

Basis hierfür ist die persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik und die Reflexion der eigenen Haltung.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Diskussion und Austausch, Übungen, Bearbeitung von Fallbeispielen

Teilnehmende Pflegekräfte der stationären und ambulanten Altenpflege

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover*

Dozentin Cornelia Anhelm-Dieng, Sozialarbeiterin und Silke Wendland, Diplom-Pädagogin und Diplom-Theologin pro familia Landesverband Niedersachsen e. V.

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 30. April 2018

31. Mai 2018

Mit allen Sinnen – Menschen mit fortgeschrittener Demenz einfühlsam begleiten

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ziele/Inhalte Wenn die Sprache allmählich versiegt, brauchen Betreuende andere Wege des Zugangs. Hören, sehen, fühlen, riechen, schmecken – die Sprache der Sinne ist vielfältig. In diesem Praxisworkshop werden verschiedene Methoden und Materialien vorgestellt und erprobt. Die Teilnehmer*innen lernen zum einen praktisches Handwerkszeug kennen, um das Leben mit Einschränkungen zu bereichern. Zum anderen erfahren sie anhand von Filmsequenzen aus der Praxis, wie sie die Betroffenen in ihren eigenen Initiativen wahrnehmen und unterstützen können.

Arbeitsweise Fachlicher Input, Gruppenarbeit, Praxisübung, Reflektion der eigenen Arbeit

Teilnehmende Beschäftigte in der Betreuung, Ehrenamtlich Engagierte, Koordinationskräfte in niedrigschwelligen Betreuungsangeboten

Ort Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover*

Dozentin Cordula Bolz, Diplom-Sozialgerontologin und Marte Meo Trainerin

Teilnahmegebühr 145 Euro (inkl. Getränke und Mittagessen)

Anmeldeschluss 02. Mai 2018

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühr entnehmen Sie bitte den Informationen zu der jeweiligen Fortbildung. Bitte achten Sie auf den jeweiligen Anmeldeschluss des Fortbildungstages. Anmeldungen werden nur schriftlich über unser Anmeldeformular unter www.gesundheit-nds.de oder den Anmeldecoupon entgegengenommen. Anmeldungen können nur verbindlich erfolgen. Reservierungen sind nicht möglich. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen und erklären sich zur Zahlung der Teilnahmegebühr bereit. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie zur Begleichung der Teilnahmegebühr eine Rechnung per E-Mail an die von Ihnen angegebene Rechnungsadresse. Diese Rechnung gilt gleichzeitig als Anmeldebestätigung. Stornierungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Stornierung bis 15 Tage vor dem Veranstaltungsdatum werden 25 Euro Stornogebühren in Rechnung gestellt. Bei späteren Absagen oder Nichterscheinen erfolgt keine Rückerstattung. Falls Sie Ihren Platz an eine andere Person vergeben möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail mit. Den Tausch nehmen wir unentgeltlich vor.

ANFAHRT

Eine Anfahrtsskizze wird zusammen mit der Anmeldebestätigung verschickt. Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Veranstaltungsorte sind leider nicht barrierefrei zugänglich.

BEI RÜCKFRAGEN ...

Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
(LVG & AFS Nds. e. V.)

... zu den Inhalten



Reza Mazhari
Telefon: 0511 / 26 25 38 - 04
E- Mail: reza.mazhari@gesundheit-nds.de



Veronika Wurga
Telefon: 0511 / 26 25 38 - 03
E- Mail: veronika.wurga@gesundheit-nds.de

... zur Organisation

Tel.: 0511 / 388 11 89 - 0
E-Mail: info@gesundheit-nds.de

Ich melde mich für

»**CAREalisieren 1. Halbjahr 2018**«

verbindlich an.

Ich nehme an den folgenden Terminen teil:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> 15. + 16. Januar 2018 | <input type="checkbox"/> 13. März 2018 |
| <input type="checkbox"/> 22. Januar 2018 | <input type="checkbox"/> 14. März 2018 |
| <input type="checkbox"/> 25. Januar 2018 | <input type="checkbox"/> 05. April 2018 |
| <input type="checkbox"/> 26. Januar 2018 | <input type="checkbox"/> 11. April 2018 |
| <input type="checkbox"/> 31. Januar 2018 | <input type="checkbox"/> 12. April 2018 – <i>Beratungswissen 2018</i> |
| <input type="checkbox"/> 01. Februar 2018 | <input type="checkbox"/> 12. April 2018 |
| <input type="checkbox"/> 06. Februar 2018 | <input type="checkbox"/> 17. April 2018 |
| <input type="checkbox"/> 08. Februar 2018 – <i>Von Anfang an dabei</i> | <input type="checkbox"/> 18. April 2018 |
| <input type="checkbox"/> 08. Februar 2018 | <input type="checkbox"/> 02. Mai 2018 |
| <input type="checkbox"/> 19. Februar 2018 | <input type="checkbox"/> 16. Mai 2018 |
| <input type="checkbox"/> 21. Februar 2018 | <input type="checkbox"/> 17. Mai 2018 |
| <input type="checkbox"/> 26. Februar 2018 | <input type="checkbox"/> 24. Mai 2018 |
| <input type="checkbox"/> 01. März 2018 | <input type="checkbox"/> 31. Mai 2018 |

Wahl des Mittagessens:

nicht vegetarisch vegetarisch

Frau Herr

Name: Vorname:

Institution:

Straße: PLZ / Ort:

Telefon: Fax:

E-Mail:

Unterschrift:



Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und melde mich hiermit verbindlich an.

Per Fax an: 0511 / 388 11 89 - 31

Per E-Mail an: info@gesundheit-nds.de

(Betreff: »Anmeldung zu »CARRealisieren 1. Halbjahr 2018«)

**Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen e. V.
Fenskeweg 2
30165 Hannover**

